

BAD SALZUFLEN



Redaktion

Am Markt 16
32105 Bad Salzuflen
☎ (05222) 9311-10, Fax -50
E-Mail: Salzuflen@lz-online.de

Thomas Reineke (Rei) ☎ -11
Sven Koch (sk) ☎ -12
Hartmut Salzmann (Sam) ☎ -13
Astrid Sewing (sew) ☎ -14

Anzeigen- und Leserservice

☎ 01803/000096 (9 Cent/Min.)

Kartenservice

☎ 01805/006285 (12 Cent/Min.)

VERANSTALTUNGEN

Kantorei Probe, 20 Uhr, Martin-Luther-Haus.

Schießen: KK- und Luftgewehr, 19.30 Uhr, Schießstand Oberberg.

Walkingtreff Bad Salzuflen/Herford: 18.30 Uhr, Schützenwiese Oberberg.

Schießen 1. Kompanie Schötmar: 19 Uhr, Schießstand Schützenhaus, Eduard-Wolff-Str.

Männerchor Bad Salzuflen Probe, 19.30 Uhr, Gelbe Schule.

Vortrag Bad Salzuflen 1945-1947: 19.30 Uhr, Gelbe Schule.

Männerchor Ahmsen, Chorprobe, 20 Uhr, Alte Schule.

Treffen der Rot-Kreuz-Gemeinschaft: 20-22 Uhr, DRK-Heim, Waldstr.

MGV „Frisch auf“ Wülfer Chorprobe: 20 Uhr, Gemeinschaftshaus.

LC 92 Walkingtreff: 18.30 Uhr, Rosenack.

LC 92 Lauffreff: 18 Uhr, Schulzentrum Lohfeld.

LG-Lauf- und Walking-Treff: 9.30 Uhr, Schulzentrum Lohfeld, Parkplatz.

Heigl-Training: 15-16 Uhr, Grundschule, Wiese.

KULTUR

Stadt- und Bädernmuseum: 14-17 Uhr, Lange Straße.
Jahresausstellung: 17-19 Uhr, Das Fachwerk, Schötmar, Pfarrkamp 8.

RAT & SERVICE

Stadtbücherei, 10-18 Uhr, Am Markt 25.

KINDER & JUGEND

Jungschargruppe, 15 Uhr, Ev.-ref. Gemeindehaus, Von-Stauffenberg-Str.
@on, 15-21.30 Uhr, Schötmar, Uferstr. 50.

Kindertreff, für 6- bis 8-Jährige, Tanzprojekt für 9- bis 11-Jährige: 15.15 bis 18.45 Uhr, 15-17 Uhr, @on, Schötmar, Uferstr. 50.

Jugendtreff Retzen, 18.30-21.30 Uhr, Kirchweg.
Kindertreff, 15-17 Uhr, Jugendtreff Retzen, Kirchweg.
Jugendtreff Ahmsen, 17-20 Uhr, Schulweg.

POLITIK

Öffentliche Sitzung, Ortsausschuss Retzen-Grastrup, 18 Uhr, Gaststätte Lehmeier, Lemgoer Str. 97.

SPD-Sprechstunde, 9-11 Uhr, Rathaus, Fraktionsbüro.

Die Linke: 17.30-19 Uhr, Gelbe Schule.

SONSTIGES

Gesprächskreis „Pflegerische Angehörige“: 19 Uhr, Diakoniestation, Schülerstr.

VitaSol Thermalsole: 7-22 Uhr, Sauna: 10-22 Uhr.

Hallenbad Lohfeld: 6.30-7.45, 13.15-21 Uhr, Schulzentrum Lohfeld.
Wochenmarkt, Wenkenstr.-Am Markt, Steege, Millau-Promenade: 8-13 Uhr.

Eine Stimme geben

Lesung aus dem Werk „Ein Leben ohne Lügen!“ über die Tagebücher der Bad Salzuflerin Dagmar B.

■ Bad Salzuflen (gr). „Vor Freude liefen mir die Tränen im Arm meiner Mutter.“ Verlegerin und Autorin Dr. Petra Fohrmann las jetzt Passagen aus dem Buch „Ein Leben ohne Lügen – Die Tagebücher der Dagmar B.“ in der Volkshochschule.

Die promovierte Kulturwissenschaftlerin berichtete auch von der Bekanntheit mit der gesamten Salzufler Familie Buck und ihren Erfahrungen mit der behinderten Tochter Dagmar, die im Jahr 2000 im Alter von 47 Jahren verstorben ist. Sie war eine kreative und empfindsame Frau – mit Down-Syndrom. Christof Decarli, Leiter der Volkshochschule, und Elfriede Stüwe-Kobusch, stellvertretende Bürgermeisterin, begrüßten die etwa 60 Zuhörer, darunter Dagmars Mutter Gerda Buck. Sie ist Mitbegründerin des Arbeitskreises „Down Syndrom“ in Bielefeld, der Lebenshilfe für Behinderte e. V. in Detmold und des Arbeitskreises Hilfe für Behinderte Bad Salzuflen.

„Behinderungen sind Teil unserer Welt“, sagte die Bürgermeisterin in einer bewegenden Ansprache, während der Leiter der Volkshochschule erklärte, er sei froh, dass Dagmar, die oft am Programm der VHS teilgenommen habe, auf diesem Wege dorthin zurückkehre.

„Dagmar hat den Leser in ihren Tagebüchern direkt angesprochen.“ Deshalb, so sagte Petra Fohrmann, habe sie ein gutes Gefühl beim Anschauen und Veröffentlichung dieser spannenden Lektüre. Das Buch bietet einen unverfälschten Ausschnitt aus den 16 Tagebüchern und



Eine Lesung, die unter die Haut ging: Verlegerin Dr. Petra Fohrmann (rechts) erzählte aus dem Leben der Dagmar B. Mit im Bild sind (von links) stellvertretende Bürgermeisterin Elfriede Stüwe-Kobusch und Gerda Buck, Dagmars Mutter mit den Original-Tagebüchern ihrer Tochter.

FOTO: BEHRENS

führt den Leser mit Hilfe von kurzen Kommentaren durch das Leben von Dagmar B. Es enthält detaillierte und poetische Beschreibungen von Gefühlen, die Freundschaft und Liebe aber auch Sorge, Ärger, Trauer und Kummer betreffen und enthüllt eine kreative Umgang mit problematischen Situationen, wie alleine sein oder beim Zahnarzt warten müssen. „Dagmar hatte den Mut, ihren Mitmenschen ins Gesicht zu sagen, was sie über sie dachte und ließ sich auch nicht durch Geschenke davon abbringen“, so Dr. Fohrmann. Durch ihre Erzählungen brachte sie den Zuhörern den Menschen Dagmar mit seinen zahlreichen Hobbys – wie Reisen, Schlagermusik hören, Gedichte aufsagen, Fotografieren, Briefe schreiben oder mit Puppen spielen – näher. „Dagmar konnte ihr Leben in vollen Zügen genießen“, sagte die Verlegerin im Laufe des interessanten und spannenden Vortrags. Die Tagebücher seien durch ihre reiche Sprachkunst und durch ihre Einzigartigkeit ein wertvolles Dokument für Menschen mit Down-Syndrom, die oft nicht schriftlich ausdrücken können, wie sie die Welt empfinden. „Wir müssen ihnen eine Stimme geben“, sagte die Referentin, die mit viel Applaus verabschiedet wurde.

Das mit vielen Abbildungen (Fotos: Tim Kaufhold) liebevoll gestaltete Buch „Ein Leben ohne Lügen“, das noch nicht bei allen Grossisten gelistet ist, kann direkt über den Fohrmann-Verlag bezogen werden:

@ www.fohrmann-verlag.de

102 Torten für die Freunde von Grünau

Über 3000 Gäste beim traditionellen Basar im Kinderheim

■ Bad Salzuflen-Ehrsen (vh). Die Ersten kamen eine Stunde vor der offiziellen Eröffnung, denn der vorweihnachtliche Basar in der Heilpädagogisch-therapeutischen Einrichtung „Grünau-Heidequell“ ist längst mehr als ein Geheimtipp für Salzufler und inzwischen auch für viele Kurgäste. Man weiß mittlerweile: Rasend schnell sind die schönsten Adventsgestecke vergriffen.

Und die ersten Besucher (insgesamt kamen über 3000 am Samstagmittag) wurden zusätzlich belohnt. Sie konnten noch unter allen 102 Torten, gebacken von den fleißigen Mitarbeitern der Einrichtung, wählen. Seit über 30 Jahren findet der Basar stets am Samstag vor Totensonntag statt. Während der Veranstaltung können die Gäste nicht nur ein Geschenk für die Feiertage finden, son-

dern auch viel über das Leben der rund 60 Kinder und Jugendlichen im Heim erfahren. So hat sich der Basar als ein inoffizieller „Tag der offenen Türen“ etabliert, an dem sich viele Eltern, Lehrer, Sozialarbeiter und Ehemalige (Kinder wie Mitarbeiter) mit anderen Interessierten treffen. Wie immer führten die Jugendlichen selbst Regie, und das fleißige Team am Eingang sorgte für Ordnung bei den parkenden Autos.

Kaffee und Kuchen, Spielstube und Flohmarkt, Würstchen und Kinderpunsch warteten auf die Gäste. Besonders voll war es in der Sporthalle, wo selbst gestrickte Wollsocken und Schals, Adventsschmuck und Fensterbilder mit weihnachtlichen Motiven auf neue Besitzer warteten.

Delf Dunker, pädagogischer Bereichsleiter, erklärte, was hinter der schönen Sachen steckt:

„Mehrere Monate haben sich die Kinder und die Jugendlichen während der Beschäftigungstherapie für den heutigen Tag vorbereitet. Hilfe haben wir wie immer auch vom ‚Verein der Freunde und Förderer des Kinderheims Grünau‘ bekommen. Ohne unseren Förderkreis wäre der Basar und dessen Erfolg undenkbar.“ Der aktuelle Erlös ist laut Dunker für die Ferienfreizeiten der Heimbewohner im nächsten Jahr bestimmt.

Der Förderverein hat Grünau zudem ein weiteres vorgezogenes Weihnachtsgeschenk gemacht: Seit zwei Wochen ist die Einrichtung mit einer eigenen Seite mit vielen Informationen über die Geschichte und die aktuellen Ereignisse im Heim im Internet vertreten:

@ www.kinderheimgruenau.de



Drangvolle Enge: Über 3000 Gäste kamen zum vorweihnachtlichen Basar in der Einrichtung „Grünau-Heidequell“.

FOTO: HILGEBORT

„Kaleidoskop“ spielt Dürrenmatt

„Die Physiker“ am 2. und 3. Dezember in der Gelben Schule

■ Bad Salzuflen. Die Gefährdung der Welt durch die Kernphysik ist zentrales Thema der Komödie „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt. Am Freitag und Samstag, 2. und 3. Dezember, wird die Salzufler Jugendtheatergruppe „Kaleidoskop“ jeweils um 19.30 Uhr das Stück in der Gelben Schule unter der Regie von Friederun Wiethaus-Balzereit und Michael Wendel aufführen.

Zur Handlung: In einem privaten Nervensanatorium halten sich drei der Insassen für Physiker. Plötzlich werden Krankenschwestern ohne erkennbares

Motiv umgebracht. Der Mörder ist aufgrund seiner psychischen Krankheit nicht straffähig. Eine der ermordeten Krankenschwestern hatte begonnen, an dessen Nervenkrankheit zu zweifeln. Doch auch die anderen beiden Patienten sind tatsächlich Physiker, die für verfeindete Geheimdienste arbeiten. Es geht um eine Erfindung, die den Untergang der Menschheit zur Folge haben könnte...

Karten gibt es im Vorverkauf bei Friederun Wiethaus-Balzereit unter ☎ (05222) 959884 oder an der Abendkasse an der Martin-Luther-Straße 2.



Da hat es gerade wieder eine Krankenschwester erwischt: (hinten von links) „das Pflegepersonal“ mit Jasmin Zegula, Anne Lotter, Birthe Salbach, Sonja Kammel, Renee Loebnau, Jeanne Beckmann und Katharina Kirchoff sowie (vorne von links) die Physiker mit der ermordeten Krankenschwester: Marc-André Bloecks, Jan-Frederic Sielemann, Joschka Balzereit und Ann-Cathrin Hinkelmann.

FOTO: PRIVAT

Kreis sagt: Alles o.k.

Bürgerbegehren

■ Bad Salzuflen/Detmold (Rei). Die Stadt kann vorerst weiter den Wiederaufbau des großen Gradierwerks am Kurpark-Haupteingang planen. Ein Widerspruch der FDP-Fraktionsfraktion gegen den entsprechenden Ratsbeschluss ist von der Kommalaufsicht abgeschmettert worden.

Wie berichtet, hatten sich die Liberalen an den Kreis gewandt, weil sie das Bürgerbegehren, dem der Rat beigetreten ist (die LZ berichtete), wegen aus ihrer Sicht unkorrekter Finanzierungsaussagen für nicht rechtens halten. Diesem Einspruch gab der Kreis nach Auskunft des FDP-Fraktionsvorsitzenden Jürgen Riekehof jedoch nicht statt. Die Begründung laut Riekehof in einfachen Worten: Relevant sei jetzt nur noch der Ratsbeschluss und nicht die Vorgeschichte, die zu ihm führte. Was Riekehof anzweifelt: „Es entspricht nicht meinem Rechtsverständnis, wenn der Rat einem unrechtmäßigen Bürgerbegehren beitreten kann.“ Dies würden im Übrigen die Juristen in seiner Fraktion genauso sehen. Daher werde die FDP in der Frage weiter kämpfen und jetzt Klage beim Verwaltungsgericht einreichen.

NOTIZEN

Einbruch im Rathaus

■ Bad Salzuflen. Diebe sind am Wochenende in die Kantine des Rathauses an der Rudolph-Brandes-Allee eingedrungen und haben einen Zigarettenautomaten aufgehebelt. Mit einer unbekanntem Menge an Schachteln und Münzen verschwanden sie wieder vom Tatort. Hinweise auf die Täter erbittet die Kripo Bad Salzuflen unter ☎ (05222) 9818-0.

Festliches Licht gesichert

■ Bad Salzuflen-Schötmar. Der Interessengemeinschaft „Weihnachtsbeleuchtung“ der Kaufleute und Dienstleister in Schötmar ist es laut einer eigenen Pressemitteilung gelungen, ihren Ortsteil auch in diesem Jahr wieder in weihnachtlichem Glanz zahlreicher Lichterketten erstrahlen zu lassen. Pünktlich zum ersten „langen Samstag“, 26. November, soll ganz Schötmar festlich geschmückt sein.

TERMINE

Clownszenen

■ Bad Salzuflen. Weihnachtliche Clownszenen für Kinder ab vier Jahren und Erwachsene zeigt eine Produktion der Theater-Company München am Mittwoch, 23. November, um 15 Uhr in der Stadtbücherei, Am Markt 25. Was in der Nacht vor Heiligabend alles passiert, können sich nicht nur Clownskinder ausdenken.

Seniorenring

■ Bad Salzuflen. Die Mitglieder des Seniorenringes fahren am Mittwoch, 23. November, um 13.40 Uhr ab Bahnhof. Ziele sind eine Modenschau sowie ein Bauernhof in Wulferdingsen.

SO STIMMTS

Buchstabendreher im Symposium-Text

■ Bad Salzuflen. In den gestrigen Bericht über ein medizinisches Symposium hatte sich ein Buchstabendreher eingeschlichen: Es muss selbstverständlich „Lietholz-Klinik“ und nicht „Leitholz-Klinik“ heißen. Die Redaktion bittet, diesen Fehler zu entschuldigen.